

Inneralpiner Ackerbau

Bild: Buschbohnen und Buchweizen vor dem Tennengebirge, © missfrecklesphotography

ÖKL-Seminar am Biohof Gschwendt in Bischofshofen (Pongau) am Mittwoch den 27. Juli 2022

Das Seminar ist für TeilnehmerInnen im Agrarumweltprogramm **ÖPUL (2023-2027)** als verpflichtende Weiterbildungsveranstaltung der Maßnahme **1A) Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung** im Ausmaß von **3h anrechenbar**.

Alpiner Ackerbau war über Jahrhunderte für die Bäuerinnen und Bauern selbstverständlich. Was für Mensch und Tier benötigt wurde, erzeugten die Menschen vor Ort und sogar in abgelegenen Seitentälern wurde bis über 1200m Seehöhe Getreide angebaut. Seit der intensiven Mechanisierung und Globalisierung verschob sich der Getreideanbau fast zur Gänze in sogenannte Gunstlagen. Mit dem Verschwinden des Ackerbaus aus alpinen Regionen verblasste auch das Wissen darüber, das vorher über Generationen überliefert wurde. Heute erinnern an diese Zeit nur mehr alte Geräte, die vereinzelt in historischen Gehöften oder Museen zu finden sind. Je nach Anpassungsfähigkeit an die klimatische Situation bildeten sich für jede Region bestimmte Hauptgetreidearten. In raueren Lagen waren dies Gerste, Roggen oder Hafer und in Gunstlagen zum Beispiel der Weizen. Die jeweiligen Sommerungen wurden hauptsächlich von Bergbauern angebaut und die Winterformen standen meist in niedrigeren Lagen.

Beim ÖKL-Seminar am Biohof Gschwendt in Bischofshofen erfahren Sie alles über den „modernen“ Ackerbau in alpinen Lagen. Das Programm bietet für unerfahrene und auch für fortgeschrittene InteressentInnen am „alpinen Ackerbau“ jede Menge Informationen und zeigt eine alternative Idee zur herkömmlich vorherrschenden Viehwirtschaft auf. Der Jungbauer Emil Platzer baut im Pongau eine Vielzahl von alten und neuen Getreidesorten sowie andere Ackerfrüchte wie Buschbohne oder Buchweizen an. Im theoretischen Teil geht es neben den notwendigen Arbeitsschritten für Ackerbau auch um aktuelle Herausforderungen, Chancen oder Vermarktungsmöglichkeiten von Ackerbauprodukten im Alpenraum durch Vorträge von FachexpertInnen und PraktikerInnen. Im Anschluss wird es eine Führung durch die erntereifen Getreidefelder und den Maschinenpark am Biohof Gschwendt geben. Neben einem Oldtimer-Mähdrescher gibt es dort, von der Aussaat bis zur Mühle, die meisten notwendige Gerät zu begutachten.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Programm:

- 9:00 - 9:45** Vorstellung Biohof Gschwendt & Einführung in den inneralpinen Ackerbau
DI Emil Platzer, Landwirt Biohof Gschwendt
- 9:45 - 10:15** Klimaentwicklung: Neue Voraussetzungen für unsere Landwirtschaft?
Mag. Claudia Riedl, ZAMG
- 10:15 - 10:30** Pause
- 10:30 - 11:15** Vorstellung Projekt „Alte Tiroler Getreidesorten“ & Biodiversität durch Getreideanbau
DI (FH) Stefanie Suchy, Tiroler Umwelthanwaltschaft
- 11:15 - 12:00** Getreideanbau im Alpenraum – Erfahrungen aus langjährigen Versuchen
DI Waltraud Hein, HBLFA Raumberg-Gumpenstein
- 12:00 - 13:00** Mittagspause
Mittagessen vom Gasthof Bürglhöh mit „Berg-Getreide“
- 13:00 - 13:30** Ackerbau in Hanglagen
Hans Leeb, Ackerbauer in der „Buckligen Welt“, Niederösterreich
- 13:30 – 13:45** Rechtliche Rahmenbedingungen für Ackerbau im Grünland
DI Matthias Greisberger, LK Salzburg
- 13:45 - 14:15** Ackerbauerfahrungen aus dem Lungau
Matthias Löcker BSc, Landwirt Sauschneiderhof
- 14:15 - 16:00** Feld- und Hofbegehung mit Maschinenbesichtigung am Biohof Gschwendt
DI Emil Platzer, Landwirt Biohof Gschwendt & Thomas Gruber, MR Pongau und Hannes Moser MR Lungau

Teilnahmegebühr (mit landw. Betriebsnummer): € 65.-

Teilnahmegebühr (ohne landw. Betriebsnummer): € 105.-

Anmeldung in unserem Webshop auf: <https://oekl.at/webshop/veranstaltungen/>

- **Achtung!** Bitte beachten Sie, dass die zum Zeitpunkt der Veranstaltung aktuellen Bestimmungen zur Eindämmung der Coronapandemie gelten werden.
- Es wird die Möglichkeit zum Mittagessen am Veranstaltungsort durch ein Catering vom Gasthof Bürglhöh mit heimischen Getreide geben (€20/Portion). Die Kosten dafür sind dem Kursbeitrag NICHT inbegriffen.
- **Veranstaltungsadresse:** 5500 Bischofshofen, Gainfeld 14
- **Anreise mit dem Zug zum Bahnhof Bischofshofen:** Nach Anfrage können die Teilnehmer von dort mit einem Sammeltaxi zum Veranstaltungsort gebracht werden. Begrenzte Parkmöglichkeiten am Biohof Gschwendt.
- Für weitere Informationen steht Ihnen Rupert Gruber, ÖKL (rupert.gruber@oekl.at) Tel.: (01) 5051891 20) zur Verfügung.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Europäische
Landwirtschaftsförderung für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Bild: Tiroler Sommerroggen
vor dem Tennengebirge, Emil
Platzer